Wer hat keine Emi Nr. 1 erhalten?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361425

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WER HAT KEINE EMI NR. 1 ERHALTEN?

Ist's die PTT, die uns nicht hold gesinnt ist, oder zeigt die Adressmaschine unserer Druckerei plötzlich antifeministische Tendenzen? Jedenfalls sind einige EMIS nie bei ihren Empfängerinnen angekommen. Wer also keine Nummer 1 erhalten hat, kann sich beim Sekretariat, Tel. 031/ 41 42 70, melden und wird natürlich nachträglich noch bedient.

IMPRESSUM

EMANZIPATION, POSTFACH 168, 3000 BERN 22, PC 40-31468-0
AUFLAGE: 2500 EXEMPLARE
ERSCHEINT 10MAL JÄHRLICH

ADMINISTRATION
FÜR WERBUNG, INSERATE UND VERANSTALTUNGSHINWEISE
ANNINA JEGHER, TEL. 031/ 41 42 70

REDAKTIONS-KOORDINATION
CLAUDIA BOSSHARDT, ALL-SCHWILERSTR. 94, 4055 BASEL, TEL. 061/ 301 81 31

REDAKTION
MONIKA BOSS, CLAUDIA BOSSHARDT, ESTHER LEHNER, GABI MÄCHLER, IRENE RIETMANN, CHRISTINA SCHMID, DAGMAR WALSER

MITARBEITERINNEN
GABI EINSELE, ANNETTE HUG, REGULA LUDI, VALERIA MEURY, KATKA RÄBER-SCHNEIDER, MARIANNE RYCHNER, LISA SCHMUCKLI, LILIANE STUDER

GESTALTUNG
SIMONE BOHREN, SUSANNE BRUGGMANN, MADELON DE MAA, FRANZISKA HOHL (VERANTWORTLICH), ANITA MÜLLER, MAYA NATARAJAN

TITELBLATT
SUZANNE CASTELBERG

ABOVERWALTUNG UND BUCHHALTUNG
ICA DUURSEMA

SATZ
GRAFIK&SATZLADEN, BASEL

DRUCK
FOTODIREKT, ROPRESS ZÜRICH

REDAKTIONSSCHLUSS
NR. 3/93: 25. FEBRUAR 93
NR. 4/93: 24. MÄRZ 93

EINSENDESCHLUSS
FÜR VERANSTALTUNGEN UND INSERATE
NR. 3/93: 15. MÄRZ 93
NR. 4/93: 6. APRIL 93

EDITORIAL

Dass die Schweiz bezüglich Frauenanliegen in vielen Bereichen der Entwicklung nachhinkt, ist eigentlich nichts Neues: In Bezug auf Mutterschaftsurlaub, Gleichstellungsgesetzgebung, Vertretung der Frauen in politischen Gremien (die Liste liesse sich beliebig fortsetzen) könnten die SchweizerInnen einiges von anderen Ländern lernen. Erika Brugger zeigt im zweiten Teil ihrer Analyse einer Studie der Eidgenössischen Frauenkommission auf, dass die Schweiz auch in punkto Kinderbetreuung als Entwicklungsland dasteht.

Nicht die Kinderpflege, sondern die Pflege von Traditionen zieht sich als roter Faden durch die Antworten, die wir auf unsere Umfrage zum Internationalen Frauentag erhielten. Was verbindet Frauen mit diesem Tag, hat er heute überhaupt noch eine Bedeutung, braucht es ihn noch, den 8. März? Der 8. März ist tot, es lebe der 8. März!

Und nochmals das Stichwort "Pflege": Eine Zeitschrift, die weder Mitarbeit noch geschriebene Zeilen mit Geld honorieren kann, tut gut daran, ihre Mitarbeiterinnen zu hegen und zu pflegen (so gut das eben geht). Zumindest verdienen sie eine anständige Begrüssung und Verabschiedung und ein kräftiges, feministisches Dankeschön für ihre Gratisarbeit. In diesem Sinn möchten wir uns herzlich bei Andrea Stutzer bedanken, die letztes Jahr für EMI mit grossem Engagement Comix gestaltet und damit die jeweiligen Textbeiträge mit neuen Gedanken bereichert hat. Andrea weilt zurzeit in Paris; sie hat ein halbjähriges Stipendium erhalten und kann nun voll ihre Kunst ausleben.

Als neue künstlerische Mitarbeiterin konnten wir Ruth Widmer gewinnen; in dieser Nummer erscheint ihre erste Zeichnung. Ruth Widmer bildete sich an der Schule für Gestaltung Basel und der Kunstakademie Rom aus und arbeitet heute als Kunsttherapeutin und freischaffende bildende Künstlerin in den Bereichen Malerei, Graphik, Zeichnung, Skulptur und Installation. Sie hat eine gute Portion schwarzen Humors, der sich in ihrem Strich niederschlägt.

GABI MÄCHLER